

Walter, Sandra (Diplom 2010, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Erard frères No 512. Die Einfachpedalharfe 512 der Brüder Erard aus dem Couven-Museum Aachen, Untersuchungen zu Bestand, Zustand, historischer Kontextualisierung sowie Durchführung der Konservierung, Restaurierung und Neubesaitung

Zusammenfassung

Gegenstand dieser Arbeit ist die Untersuchung und Zustandserfassung der Erard-frères Einfachpedalharfe aus dem Couven-Museum Aachen. Darüber hinaus wurde ihr historischer Zusammenhang beleuchtet und das Instrument mit anderen Erard-Harfen sowie mit einer Harfe aus dem späten 18. Jahrhundert, welche ebenfalls aus dem Couven-Museum stammt, verglichen. Eine quasi authentische Schaubesaitung wird nach Fertigstellung der Arbeiten angestrebt. Auf Grundlage der Untersuchungen erfolgte die Konzeptfindung zur Konservierung und Restaurierung des konstruktiv stabilen Instrumentes, dessen Fassungen und plastischen Dekorelemente großflächig überarbeitet und zum Teil stark beschädigt sind. Der defekte Schwellermechanismus wurde wieder hergestellt, die ursprüngliche, früh hochwertig überarbeitete Lackfassung und Vergoldung frei gelegt und nach konservatorischen und ästhetischen Erfordernissen behandelt. Ziel war es, der Harfe ein ihrem Alter entsprechendes, pfleglich gebrauchtes Erscheinungsbild zu geben. Hierfür kamen neuere Materialien wie Urea-Aldehydharz zum Einsatz.

Die Korrosionsprodukte der Metallteile wurden in einem kombinierten chemisch-mechanischen Verfahren reduziert.

Im Rahmen des Diplomzeitraumes sind einige Arbeiten nur halbseitig zur Ausführung gekommen und werden im Anschluss von der Verfasserin weitergeführt.

Abstract

The subject of this work is the investigation and state capture of the Erard-frères single-action pedal harp from the Couven museum of Aachen. In addition, her historical connection was lit up and the instrument was compared to other Erard harps as well as to a harp from the late 18th century which likewise is owned by the Couven museum. Virtually authentic strings are aimed to put on the harp after completion of the works, not in order to get playable conditions. On basis of the investigations a concept was found, concerning the preservation and restoration of the constructively stable instrument, whose paint layers and relief decoration elements were reworked extensive and are strongly damaged partly. The defective swell mechanism was restored, the original early high grade revised varnish and gilding was exposed and treated, regarding the conservation and aesthetic appearance of the harp. Purpose was to give a well-tended appearance corresponding to the age of the harp. For this newer materials were used like Urea-aldehyde resin. The corrosion products of the metal parts were reduced in a combined chemical-mechanical procedure.

Within the scope of the certificate period some works were finished only half-sided and are continued in the connection by the author.